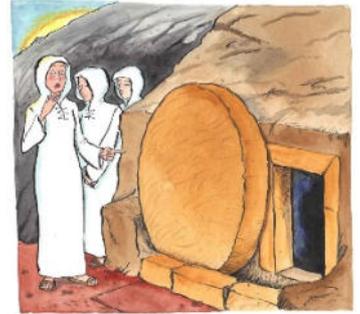


# Texte aus der Bibel zum Ostersonntag

## Tagesgebet

Allmächtiger, ewiger Gott,  
am heutigen Tag hast du durch deinen Sohn den Tod besiegt  
und uns den Zugang zum ewigen Leben erschlossen.  
Schaffe uns neu durch deinen Geist, damit auch wir auferstehen  
und im Licht des Lebens wandeln. Darum bitten wir durch Jesus  
Christus.



## ERSTE LESUNG **vgl. Apg 10, 34a. 37-43** *Kurzfassung*

*Am Karfreitag schien das „Jesus-Projekt“ gescheitert. Die Bewegung der machtlosen Kleinen, der Unterdrückten, der Kranken und Ausgegrenzten endete mit der Hinrichtung dieses Jesus aus Nazaret am Kreuz. Auch Petrus hatte seine große Hoffnung begraben und war nach Hause gegangen. Heute, am Ostermorgen, ist davon nichts mehr zu hören; stattdessen hören wir die engagierte Bekenntnisrede: Jesus lebt! Gott hat ihn auferweckt! Das „Jesus-Projekt“ geht unaufhörlich weiter: im Lebenszeugnis all seiner Freunde.*

In jenen Tagen sagte Petrus:

Ihr wisst, was im Land der Juden geschehen ist, wie Jesus von Nazaret umherzog, Gutes tat und alle heilte; denn Gott war mit ihm. Und wir sind Zeugen für alles, was er getan hat. Er wurde an den Pfahl gehängt und getötet. Gott aber hat ihn am dritten Tag auferweckt und hat ihn erscheinen lassen, zwar nicht dem ganzen Volk, wohl aber den von Gott vorherbestimmten Zeugen: uns, die wir mit ihm nach seiner Auferstehung von den Toten gegessen und getrunken haben. Und er hat uns geboten, dem Volk zu verkündigen und zu bezeugen: Das ist der von Gott eingesetzte Richter der Lebenden und der Toten. Von ihm bezeugen alle Propheten, dass jeder, der an ihn glaubt, durch seinen Namen die Vergebung der Sünden empfängt.

## ZWEITE LESUNG **vgl. Kol 3, 1-4**

*Der Kolosser-Brief, der mit einer Fülle von Hinweisen aufwartet, wie das christliche Leben zu gestalten sei, leitet seine Weisungen mit folgenden Worten ein: Orientiere dich am Himmel – doch handle in der Welt, als ob sie der Himmel sei. Nicht der Himmel, sondern die Welt ist der Ort, an dem das Reich Gottes beginnt. Durch die Taufe dürfen wir die Auferstehung erhoffen. Das entbindet uns jedoch nicht davon, unser Christsein zu leben. Der Dienst am Menschen ist Gottesdienst.*

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Kolosser.

Schwestern und Brüder!

Ihr seid mit Christus auferweckt; darum strebt nach dem, was im Himmel ist, wo Christus zur Rechten Gottes sitzt. Richtet euren Sinn auf das Himmlische und nicht auf das Irdische! Denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist mit Christus verborgen in Gott. Wenn Christus, unser Leben, offenbar wird, dann werdet auch ihr mit ihm offenbar werden in Herrlichkeit.

## **DAS EVANGELIUM VOM OSTERSONNTAG**

alle Lesejahre: Joh 20, 1-9

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war.

Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Man hat den Herrn aus dem Grab weggenommen, und wir wissen nicht, wohin man ihn gelegt hat.

Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen dorthin, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab.

Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging aber nicht hinein.

Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein.

Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweiß Tuch, das auf dem Kopf Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle.

Da ging auch der andere Jünger, der zuerst an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte.

Denn sie wussten noch nicht aus der Schrift, dass er von den Toten auferstehen musste.

## **Gedanken**

Christus hat sich selbst besiegt im Ja zum Willen des Vaters, dem Ja zu Leiden und Sterben. Da er sich selbst besiegt hatte, besiegte er den Tod.

Christus lebt als Auferstandener.

So dürfen wir glaubend und zuversichtlich ja sagen zum Tod, denn Christus hat ihn ein für allemal besiegt, auch für uns.

Wir sind nicht verlassen und vergessen, Christus ist unsere Zukunft, unser Leben.<sup>1</sup>

Lass also zu, dass der auferstandene Jesus in dein Leben eintritt, nimm ihn auf als Freund, mit Vertrauen: Er ist das Leben!

Wenn du bis jetzt fern von ihm warst, tu einen kleinen Schritt: er wird dich mit offenen Armen empfangen.

Wenn du gleichgültig bist, akzeptiere das Risiko: du wirst nicht enttäuscht sein.

Wenn es dir schwierig erscheint, ihm zu folgen, hab' keine Angst, vertrau' dich ihm an, sei sicher, dass er dir nahe ist, er ist auf deiner Seite, und wird dir den Frieden geben, den du suchst, und die Kraft, so zu leben, wie er will.

*(Papst Franziskus, Predigt in der Osternacht 2013).*

## **Gebet**

Allmächtiger Gott,

du hast uns durch deinen Sohn auf den Weg des Lebens geführt.

Bewahre und beschütze uns in deiner Liebe und führe uns zur Herrlichkeit der Auferstehung. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

## **Osterwitz**

Mitternacht in einer kleinen Bar.

Der Wirt steht mit ein paar Gästen an der Theke. Da geht die Tür auf, ein Mann kommt rein und bestellt eine Flasche Champagner.

Als er diese bekommen hat, lässt er den Korken knallen und ruft laut: "Prosit Neujahr!!"

"Was soll denn der Quatsch?", weist ihn der Wirt zurecht. "Wir haben OSTERN!"

"Ostern?", stammelt der Mann perplex. "Oh je, das gibt Ärger. So lange war ich noch nie Feiern..."

---

<sup>1</sup> Eizinger W., Kommunionmeditationen. Lesejahr A, B, C, Regensburg 1991, 73